



[www.hebeisen.ch](http://www.hebeisen.ch)

[www.fliegenfischen.ch](http://www.fliegenfischen.ch)

## Fischen in Irlands Flüssen und Seen

---

Text von: Robert R. Graf

Für Salmonidenfischer, Hecht- und Meerangler, ist Irland ein optimales Urlaubsziel in Europa. Für die grosse Mehrheit der europäischen Fischer, die auf die «Grüne» Insel kommen, erweist sich Irland als ein wahres Fischerparadies. Eine Welt der Flüsse und Seen, in die Lachs und Meerforelle aufsteigen und in denen die wildwachsende Forelle heimisch ist.

Bedenken Sie auch, dass die Zahl der einheimischen Fischer, obwohl viele Iren begeisterte Fischer sind, doch relativ gering ist. Der fischende Urlaubsgast nimmt daher eine echte Vorzugsstellung ein. Hinzu kommt, dass solche Fischerferien recht preiswert sind. In Irland, darüber besteht kein Zweifel, bekommt der Fischer viel für sein Geld geboten. Viele Einrichtungen und Hilfen wurden speziell für den Fischer geschaffen. So findet man an den Ufern der Flüsse und Seen solide gebaute Übersteige, Fussgängerbrücken, Plattformen, Bootshäfen und Slipanlagen.

Gillies (Fischführer) haben eine lange Tradition in Irland und die Boote entsprechen hohem Standard. Es ist sehr empfehlenswert von der Erfahrung eines Gillies bezüglich Ortskenntnis, Technik und auch der Gesellschaft zu profitieren. Besonders für die ersten Tage ist die Buchung eines Gillies eine gute Investition.

Wählen Sie nur Unterkünfte, die von einem Reisebüro, welches auf Angelreisen spezialisiert ist, geprüft wurden, z.B. Fishermen Travel Club (FTC), Roger Wüst und Rolf Meier Reisen (RMR), diese bieten Ihnen im Sommer auch die besten Charter-Direktverbindungen! Sie werden dort Gastgeber vorfinden, die mit den Wünschen von Fischern bestens vertraut sind.

Wie an den Flüssen sind auch auf den irischen Seen alle fischwaidgerechten Fischereimethoden erlaubt. An einigen Seen ist es allerdings möglich, dass zu bestimmten Zeiten nur das Fliegenfischen gestattet ist. Deshalb ist es ratsam, bei den jeweiligen Fischereibehörden nachzufragen. Das Schleppfischen auf schwere Forellen ist zwar erlaubt, aber nicht sonderlich populär. Trotzdem sei der Hinweis erlaubt, dass an einigen Seen alljährlich gute Fänge von 10 bis 20 Pfund mit dieser Fischereimethode erzielt werden. Das trifft im besonderen auf Lough Corrib in Connemara zu.

Auf den irischen Seen ist es üblich mit der Nassfliege auf Forellen zu fischen. Normalerweise verwenden die irischen Fischer dazu eine schwimmende Schnur mit drei Nassfliegen der Grösse 10 bis 12. Davon sind zwei der Fliegen im Vorfach mit einem Blut- oder Clinchknoten als Springer eingeknüpft, während die dritte am Vorfachen-

de als Strecker dient. Das Boot driftet beim Fischen breitseits vor dem Wind und der Fischer wirft die Schnur mit dem Wind geradlinig, aber nicht sehr weit aus. Dann wird die Schnur Zug um Zug mit einer wenig grösseren als der Driftgeschwindigkeit eingeholt. Die oberste Fliege tanzt dabei verführerisch auf der Wasseroberfläche, mal ausserhalb, mal gerade noch im Film an der Oberfläche. Der Fisch nimmt die Fliege an der Oberfläche oder unmittelbar darunter, ein Moment grösster Spannung. Das ist das echte, traditionelle Fischen mit der Nassfliege auf einem See.

In vielen irischen Seen sind die Flachwasserzonen nicht immer mit den Uferbereichen identisch, wie man vielleicht vermuten möchte. Untiefen und Flachwasserbereiche finden sich vielmehr verstreut an vielen Stellen, vor allem rund um die zahlreichen, kleinen Inseln, die als farbige Tupfer die oftmals riesigen Wasserflächen bereichern. Der Fischer hat daher auf einem irischen See vermehrt gute Möglichkeiten im Flachwasser sein Boot erfolgreich driften zu lassen und besonders fängige Stellen auch wiederholt abzufischen. Natürlich gibt es Zeiten, in denen der Fisch aus dem einen oder anderen Grund tiefere Stellen aufsucht und dort verharrt. Trifft dies zu, dann pflegen die irischen Fischer ihre Fangmethode zu ändern. Sie fischen dann entweder mit einer sinkenden Schnur oder einer Sinkspitze. Sind die Bedingungen so, dass mit der künstlichen Fliege überhaupt nichts zu machen ist, gehen sie wohl auch zum Schleppfischen mit anderen Ködern über. Das Fischen mit der Trockenfliege kann auch auf den Seen erfolgreich sein.

In zahlreichen kleineren Bergseen und Bächen werden Sie nur selten vergebens auf die prächtig gezeichneten Forellen fischen. Es stimmt schon, dass was Grösse und das Gewicht betrifft, Sie für diese Forellen gewiss nicht die Rekordlisten bemühen müssen, aber erleben Sie erst einmal, wie diese Forellen kämpfen können und was für ein unvergleichliches Erlebnis der Drill dieser Forellen am leichten Gerät bedeutet.

Tippfischen oder Fischen mit der geblasenen Schnur (engl. Dapping) vom Boot aus, ist Fischereivergnügen in höchster Vollendung. Das Tippfischen mit lebendem Wasserinsekt ist eine Fischereimethode, die ihren Ursprung in Irland hat und bis heute noch kaum in anderen Ländern angewendet wird. Als Gerät verwendet man hierzu eine leichte, mindestens vier Meter lange Rute, etwa nach Art einer Stipprute für Weissfische, eine leichte geflochtene Schnur und eine Laufrolle, wie sie für das Fischen im Fluss verwendet wird. Am Schnurende wird ein Vorfach angeknötet mit einem Holzwurmhaken. Das Insekt wird auf den Haken aufgesteckt, dann lässt man es auf der Wasseroberfläche tippen. Es darf nicht absinken.

Die Saison für den Tippfischer beginnt, wenn die Maifliege, meistens ab Mitte Mai, in den Seen zu steigen beginnt. Mit dieser Methode kann man aber während der ganzen Saison fischen. Heuschrecken, Schnaken und andere langbeinige Insekten bilden vorzügliche Köder. Normalerweise steckt man zwei Maifliegen oder zwei Mücken auf einen Haken. Üblich ist auch, eine Mücke und eine Heuschrecke zu verwenden. Die irischen Fischer nennen dies einen «Cocktail».

Der Fischer der Fliessgewässer bevorzugt, sei es nun ein Bach oder ein Fluss, wird sich wahrscheinlich kurzerhand in Irland verlieben. Bessere Voraussetzungen kann er nämlich gar nicht finden.



Die folgende Auflistung von Wasser- und Landinsekten, die die Saison des irischen Forellenfischers bestimmen, sollte hilfreich sein. Das Entomologiebuch eines jeden guten Fischers enthält eine Liste von Kunstködern, die Naturköder simulieren. Wir, die Firma HRH Fishing Hebeisen, führen eine grosse Auswahl dieser Muster und auch Fischereiführer können detaillierten Rat geben.

Wir führen jeden Sommer in Irland sechs Lachsfischerwochen für Einsteiger unter der Leitung von Heidi und Hans-Ruedi Hebeisen durch. Weitere Informationen finden Sie unter der Rubrik Kurse sowie in unserer Hauszeitung PETRI NEWS.

Wir haben eigene Irland-Erfahrung, das garantiert Ihnen eine fachlich optimale Beratung.